



## ÜBERSICHT: FREIZONEN KOMPAKT ERKLÄRT

Praxisinformationen	
<b>Was ist eine Freizone?</b>	Eine Freizone ist ein <b>abgegrenzter Bereich innerhalb des Zollgebiets der EU</b> , in dem Sie <b>Nicht-Unionswaren lagern oder bearbeiten können, ohne sofort Zoll oder Einfuhrumsatzsteuer zahlen zu müssen</b> .
<b>Ziel und Nutzen</b>	<p>Sie profitieren von <b>mehr Liquidität</b>, gewinnen <b>Flexibilität in Ihrer Lieferkette</b> und können <b>Zoll- sowie Steuerabgaben aufschieben</b>, bis Ihre Waren tatsächlich in den EU-Binnenmarkt eingeführt werden.</p> <div style="background-color: #2e3496; color: white; padding: 5px; text-align: center;">  <b>ACHTUNG</b> </div> <p>Freizonen sind kein rechtsfreier Raum. Sie unterliegen strenger Zollaufsicht und umfassender Dokumentationspflicht.</p>
<b>Rechtsgrundlage</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>🌐 Unionszollkodex (UZK) und nationale Umsetzungsbestimmungen;</li> <li>🌐 operative Abwicklung über ATLAS, NCTS und ICS2.</li> </ul>
<b>Zuständige Behörde</b>	Das Hauptzollamt, in dessen Bezirk sich Ihre Hauptbuchhaltung befindet. Dort beantragen Sie auch die Freizonenbewilligung.
<b>Genehmigungs-voraussetzungen</b>	Sie müssen Ihre <b>Zuverlässigkeit nachweisen</b> (z. B. durch einen AEO-Status), über <b>funktionsfähige IT-Systeme</b> verfügen, <b>geeignete Sicherheitsmaßnahmen</b> umsetzen und eine <b>klare Lagerorganisation</b> sicherstellen.
<b>Zoll- und Steuer-wirkung</b>	Zölle und Einfuhr-USt fallen erst an, wenn die Waren in den freien Verkehr überführt werden. Wiederausfuhren bleiben abgabenfrei.
	<div style="background-color: #2e3496; color: white; padding: 5px; text-align: center;">  <b>MEIN TIPP</b> </div> <p>Planen Sie die Nutzung einer Freizone gemeinsam mit Ihrem Steuerberater und Zollbeauftragten. So vermeiden Sie Nachforderungen und können die Vorteile optimal ausschöpfen.</p>
<b>Typische Einsatzfelder</b>	<p>Zwischenlagerung importierter Komponenten, bis der endgültige Bestimmungsort feststeht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🌐 Montage oder Veredelung vor Wiederausfuhr</li> <li>🌐 Nutzung als Distributions- oder Konsolidierungszentrum</li> </ul>
<b>IT- und Dokumentationspflichten</b>	Elektronische Deklarationen über ATLAS, Nachverfolgbarkeit aller Lagerbewegungen und revisionssichere Archivierung.
<b>Sicherheits-anforderungen</b>	Zutrittskontrolle, CCTV-Überwachung und klare Trennung von Unions- und Nicht-Unionswaren. Jede Ware muss eindeutig identifizierbar sein.

<b>Risiken</b>	<p><b>Fehler bei der Ursprungsermittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🌐 <b>IT-Probleme oder Datenfehler</b></li> <li>🌐 <b>Unvollständige Dokumentation</b></li> <li>🌐 <b>Vermischung von Unions- und Nicht-Unionwaren</b></li> </ul> <p>Diese Punkte können schnell zu <b>Nachforderungen durch die Zollbehörden</b> führen.</p>
<b>Nachhaltigkeit und Green Deal</b>	<p>Die EU fordert CO<sub>2</sub>-Monitoring, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft in Freizeonen – relevant für zukünftige Bewilligungen.</p>
<b>Praxisbeispiel</b>	<p>Ein deutscher Elektronikhersteller lagert Bauteile aus Taiwan im Freihafen Bremerhaven, montiert sie dort und exportiert sie anschließend nach Kanada – ohne EU-Abgaben.</p>
	<div style="background-color: #4682B4; color: white; padding: 10px; text-align: center;">  <b>MEIN TIPP</b> <div style="background-color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Prüfen Sie Ihre internen Prozesse und sprechen Sie mit Ihrem Hauptzollamt über eine mögliche Bewilligung.</p> </div> </div>